

European Academy of Allergy & Clinical Immunology (EAACI) – Annual Congress 2024 in Valencia, Spanien

Der diesjährige Kongress der European Academy of Allergy & Clinical Immunology (EAACI) fand vom 31.05. – 03.06. in Valencia statt und bot rund 8.000 Teilnehmenden aus aller Welt die Möglichkeit, sich über die neuesten Forschungsergebnisse in der Allergologie und Immunologie zu informieren. Der Kongress wird überwiegend von Ärztinnen und Ärzten, aber auch von Ernährungsfachkräften und Wissenschaftlern besucht und fand dieses Jahr unter dem Motto „Revolutionizing Patient Care Through the Power of Data Science“ statt.

Das umfangreiche Programm beinhaltete unter anderem Vorträge zu Nahrungsmittel-, Insekten-, Medikamenten- und Pollenallergien sowie deren Therapie, aber auch zur atopischen Dermatitis, Urticaria, Angioödem und Mastozytose. Für mich als Ernährungswissenschaftlerin mit Fokus auf Erdnussallergie waren insbesondere die Vorträge zur Nahrungsmittelallergie und neuen Therapieoptionen von besonderem Interesse. Die Studien beziehen sich zumeist auf Erdnuss, da die Erdnussallergie eine der weltweit häufigsten Allergien ist und oft mit Anaphylaxien einhergeht. Bisher gibt es als einzige kausale Therapie eine orale Immuntherapie, die seit 2020 für Kinder und Jugendliche zugelassen ist. Aktuell werden weitere Verfahren zur Toleranzentwicklung, wie zum Beispiel die orale Immuntherapie mit anderen Dosierungen oder in Verbindung mit weiteren Medikamenten oder Probiotika untersucht. Ebenfalls werden andere Applikationsrouten, wie die epikutane oder die sublinguale Immuntherapie untersucht. Erste Studien zeigen für Kinder vielversprechende Ergebnisse. Diese Ergebnisse geben Hoffnung, den Patientinnen und Patienten in der Zukunft kausale Therapieoptionen für die Nahrungsmittelallergie anbieten zu können. Zugleich ist es sehr faszinierend und inspirierend zu sehen, wie weltweit mit vielen verschiedenen Ansätzen und hoher Motivation an diesen Themen geforscht wird.

Durch das DGAKI Reisestipendium hatte ich die Möglichkeit, am Kongress aktiv teilzunehmen und auch ein Poster mit den Ergebnissen einer Analyse zu Schalenfrucht-Anaphylaxien basierend auf Daten aus dem Europäischen Anaphylaxie-Register vorzustellen. Über diese Chance, sowie die Möglichkeit, die vielen hochqualitativen Vorträge zu besuchen, habe ich mich sehr gefreut und möchte mich nochmals herzlich bei der DGAKI bedanken!